# UNSER GRUNDWASSER: DER UNSICHTBARE SCHATZ

Eine Betrachtung zum Weltwassertag 2022

# ZUM KRIEG IN DER UKRAINE

Stimmen unserer Kolleginnen und Kollegen

### BETRIEBLICHE ALTERSVERSORGUNG

BRSG: Neue Regel seit dem 1. Januar 2022

Was bringt mir eigentlich eine Mitgliedschaft im ökowerk e.v.

#### **VERSILIFE**

Beratung zur privaten und betrieblichen Altersversorgung

#### **VERSILIFE GARANT**

Die ethisch-ökologische, fondsgebundene Betriebsrente

# IPCC-SACHSTANDS-BERICHT 2022

Klimaschutz darf nicht verhandelt werden

### KLIMASCHUTZ GEHT UNS ALLE AN

Der Investmentfonds ÖKOWORLD KLIMA

## MITGLIEDSBETRIEBE STELLEN SICH VOR

Hilfswerft GmbH und
KONTEX: WOCHENZEITUNG





### LIEBE MITGLIEDER, LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE.

ich begrüße Sie herzlich zu einer neuen Ausgabe unseres Mitgliedermagazins ökomerker. Und es ist tatsächlich schon die Nr. 57 seit Auflage.

Das ökowerk und die assoziierte ÖKOWORLD (vormals versıко) stehen in ihrem Denken und Fühlen seit Gründung für den Frieden. Selbstverständlich sind Waffen und Rüstung aus allen Rentenversicherungen, den Investmentfonds und der betrieblichen Altersversorgung ausgeschlossen, um blutige Rendite und blutiges Geld zu verhindern. Bestürzt und fassungslos beobachten wir das Kriegstreiben, das Wladimir Putin kaltblütig und ohne jeden Verstand und ohne jegliche menschliche Regung vollzieht. Das ökowerk verurteilt das Verhalten der russischen Regierung auf das Allerschärfste! Unser Partner ÖKOWORLD investiert kein Geld in Aktien von russischen Unternehmen. Wir sind verzweifelt und fassungslos. Es wird Krieg geführt mitten in Europa. Wir sind bestürzt über die Vorkommnisse und haben Angst. Auch empfinden wir Wut und Entsetzen. Hunderttausende Menschen, darunter viele Frauen und Kinder, fliehen vor dem Blutvergießen und der brutalen Gewalt in ihrem

mat vertrieben. Unser Mitgefühl ist bei allen Menschen, den Familien aus der Ukraine. die nun in Furcht und Angst leben. Wir müssen uns dem Krieg mit einem Akt der Menschlichkeit, aber auch die Protest gegen FRIEDEN SCHAFFEN Waffenschmieden die-Welt widersetzen.

Land. Sie werden gnadenlos aus ihrer Hei-

Wir hoffen auf eine baldi-**B**ÖKOWORLD ge Entspannung in der Ukraine. Bestätigt sehen wir uns nach wie vor

**OHNE WAFFEN** 

darin, dass Waffen nicht an den Kapitalmarkt gehören. Niemand soll mit Tod, Blutvergießen, Panzern, Bomben, Raketen und Verderben Geld verdienen und blutige Rendite vereinnahmen.

Eine weiterer Gedanke im Kontext dieses Krieges: verschiedentlich zu hören, Atomstrom könnte helfen, unabhängiger von Energielieferungen aus Russland zu werden. Unsere Sicht der Dinge: Weder Atomstrom noch Kohle können ausfallendes Gas oder Öl aus Russland ersetzen. Die flexiblen Gaskraftwerke können kurzfristige hohe Stromnachfrage befriedigen, mit Atom- und Kohle-

strom geht das nicht. Das meiste Gas wird zudem zur Wärmeerzeugung, als Kraft-

Wir sehen daher keinen Anlass, die vorhandenen Anlagekriterien zu überdenken. Unsere Produktlösungen, die über das ökowerk angeboten werden, schließen Atomkraft rigide aus. Im Gegenteil: Jetzt zeigt sich sogar, wie wichtig Energieeffizienz oder erneuerbare Energien sind und

mehr und mehr werden.

stoff und in der Industrie gebraucht.

Besonders freuen wir uns über die Wertschätzung des Zukunftsforschers Dr. Eike Wenzel gegenüber unserer Partnergesellschaft ÖKOWORLD, der sich äußert wie folgt: "Das, was das Beispiel Kopenhagen lehrt, ist, dass Geld im Zuge großer Transformationen mit wertimmanenten Zielen seine Arbeit tun muss. Gerade aktuell müssen wir schmerzhaft erleben, wie man Geld beim existenziell wichtigen Thema der Energieversorgung falsch einsetzen kann. Seit Putins Diktatur ihr wahres Gesicht zeigt, nehmen wir gigantische Mengen an Geld in die Hand, um eine quasi komplett neue Energie- und Wärmeinfrastruktur zu schaffen. Hätten wir werteorientiert entschieden, hätten wir uns nicht in die Abhängigkeit gegenüber einer Diktatur begeben. Jetzt laufen wir der Musik hinterher. Eine Fondsgesellschaft wie ÖKOWORLD trifft, davon konnte ich mich überzeugen, nur werte- und evidenzbasierte Entscheidungen. Deswegen arbeiten wir mit der Fondsgesellschaft seit Jahren zusammen. Jedes Unternehmen wird nach den Prinzipien der sozialen, ökologischen und

ökonomischen Nachhaltigkeit geprüft. Es wäre ein Leichtes gewesen, die ÖKOWORLD-Zertifizierung auf Nord Stream 2 anzuwenden - und wir wären nicht in die momentane Bredouille geraten."

Auch im vergangenen Jahr haben die über das ökowerk vertriebenen Produktlösungen wieder einen wertvollen

> Wirtschaft und Gesellschaft geleistet. Immer mehr Anlegerinnen und Anleger möchten bei der Geldanlage,

Beitrag für den klimafreundlichen Umbau von

dem Vermögensaufbau und der betrieblichen Altersversorgung auch ethische, ökologische und soziale Kriterien konsequent zugrunde legen, um mit gutem Gewissen eine Rendite für den Vermögensaufbau zu erwirtschaften. Längst ist bekannt, dass ausgewählte, nachhaltige Aktienfonds ge-

genüber dem breiten Markt gut ausschauen,

wenn es um Gewinn mit Sinn geht. Der bereits im Jahr 2007 aufgelegte Investmentfonds ÖKOWORLD KLIMA gehört zu den wenigen Aktienfonds, deren Anlagekriterien von Verbraucherschützern als streng eingestuft werden. Das verwaltete Vermögen des ÖKOWORLD KLIMA beläuft sich derzeit auf rund 700 Mio. EUR. Ende 2019 waren es rund 150 Mio. EUR, Ende 2018 noch 35 Mio. EUR.

Der Volumenzuwachs zeigt deutlich, dass Zug in das Thema gekommen ist. Es ist für die Anlegerinnen und Anleger wichtig, dass ihre Investments positive Wirkungen haben. Dazu passt unser Klimafonds. Mit einem Investment in den ÖKOWORLD KLIMA schlugen Anlegerinnen und Anleger in den vergangenen Jahren den breiten Markt. Auf Drei-, Fünf- und Zehnjahressicht erzielte der ÖKOWORLD KLIMA eine bessere Performance als der MSCI All Countries World Index (ACWI), der Aktien der 3.000 größten börsengehandelten Unternehmen aus insgesamt fünfzig Ländern enthält.





In den vergangenen Monaten gab der Fonds einen Teil der Gewinne wieder ab. Unser Ziel ist es, Unternehmen zu finden, die selbst in einer schwierigen gesamtwirtschaftlichen Lage relative Stärke, überdurchschnittliches Ergebniswachstum und eine hohe Profitabilität aufweisen, um damit den breiten Markt zu schlagen. Da es jedoch unser Streben ist, die Gewinner von morgen zu finden und durch die strikten Ausschlusskriterien auch einige saturierte Märkte für den Fonds als Zielinvestition wegfallen, hat das Anlageuniversum eine Neigung zu Wachstumsaktien. Phasen, die für Wachstumstitel belastend sind, können sich somit kurzfristig herausfordernd darstellen, wie wir in letzter Zeit erlebt haben. Eine Junk Rally, oftmals von kurzfristiger Natur, kann ebenfalls zu temporärem Nachteil führen. Ein Nachteil, langfristig in dem Fonds investiert zu sein, war es bisher auf keinen Fall – ganz im Gegenteil. Per 31. Mai 2022 sprechen die Performancezahlen folgende Sprache: Über die letzten zehn Jahre konnte der Themenfonds ÖKOWORLD KLIMA um 232,92 Prozent zulegen, über fünf Jahre steht ein Plus in Höhe von 76,05 Prozent und über drei Jahre ein Plus von 44,66 Prozent bei einer für den Bereich Umwelt, erneuerbare Energien und Klima üblichen Volatilität von ca. sechzehn Prozent sowohl über drei, fünf und auch zehn Jahre.

Immer mehr Kundinnen und Kunden setzen mit dem Versorgungswerk ökowerk auf unsere langjährige Erfahrung. Im Jahr 2022 begeht das ökowerk 35-jähriges Jubiläum.

1987 wurde ökowerk e.v. auf Initiative der VerSIKO GmbH (heute ÖKOWORLD AG) und einiger alternativer Düsseldorfer Unternehmer und selbstverwalteter Betriebe gegründet. Die Idee war einfach: Große Unternehmen erhielten traditionell bei den Versicherungskonzernen Sonderkonditionen, weil sie viele Mitarbeiter und große Umsätze versprachen. Kleine und mittlere Unternehmen sowie einzelne Selbstständige hingegen waren für die Versicherer weniger interessant und erhielten entsprechend keine Vorteile in Form von Rabatten.

Um hier eine Perspektive und tatkräftige Unterstützung zu schaffen, wurde das ökowerk als Versorgungswerk gegründet. Damals wusste noch niemand, wie das in der Praxis funktionieren könnte. Da die Gründerbetriebe in sehr unterschiedlichen Branchen aktiv waren, sollte auch eine branchenübergreifende Lösung gefunden und entwickelt werden. Als Vereinsorgan diente der ökomerker, der mehrmals pro Jahr erschien und nicht nur an Mitgliederinnen und Mitglieder, sondern auch an möglicherweise interessierte Alternativbetriebe verschickt wurde. Hierdurch entstanden ein Multiplikatoreffekt und manchmal auch kleine neue Netzwerke.

Das ökowerk wurde bundesweit bekannter. Ein funktionierendes Kollektiv entstand und besteht bis heute. Über die Jahre haben wir unsere Gruppenverträge mit verschiedenen Versicherern weiter ausgebaut. Notwendige Themen waren und sind insbesondere Altersvorsorge und die betriebliche Altersversorgung für ökologisch orientierte Selbstständige.

# WIR DANKEN ALLEN MITGLIEDERN FÜR 35 JAHRE TREUE UND VERTRAUEN!

Uns als Versorgungswerk ökowerk ist es wichtig, dass die ÖKOWORLD AG als weltweite Kapitalverwaltung global mobil unterwegs ist, um geeignete Unternehmen zu identifizieren, in die unter ethischen, ökologischen und sozialen Kriterien mit gutem Gewissen investiert werden kann.

Bedingt durch die Coronapandemie mussten viele Unternehmensbesuche in den vergangenen beiden Jahren digital erfolgen. Analystinnen und Analysten der ÖKO-WORLD aus Nachhaltigkeitsresearch und Portfoliomanagement starten nun wieder durch und brechen zum persönlichen Dialog rund um den Globus auf.

Kürzlich besuchten der stellvertretende Abteilungsleiter des Nachhaltigkeitsresearchs, Mathias Pianowski, und der Fondsanalyst Victor Foest das Land Brasilien. Gespräche wurden u. a. mit folgenden Unternehmen geführt: Totvs (Software), Cielo (Finanzen, bargeldloser Zahlungsverkehr), Cogna, Anima, Arco Platform, Cruzeiro do Sul Educacional (Bildung), Omega Energia (erneuerbare Energien), Instituto Hermes Pradinin, Hapvida, Odontoprev (Gesundheitswesen), Rumo (Schienenverkehrsunternehmen, Gütertransport), DexCo (Holzanbau) und Santos Brasil (Containerhafen).

ÖKOWORLD pflegt kontinuierlich die Beziehungen mit den Unternehmen, die bereits in unser Anlageuniversum aufgenommen wurden, und überprüft anhand strenger Anlagekriterien für neue Unternehmen, ob sie unter ethischen, sozialen und ökologischen Aspekten in das Anlageuniversum passen. Gesucht wird der Kontakt zu den Menschen dahinter. Der Mehrwert der persönlichen Beziehung liegt auf der Hand und macht große Teile der Arbeit aus.

Selbstverständlich werden alle Flugreisen, die die Fachabteilungen der ÖKOWORLD tätigen, über Atmosfair kompensiert, der CO2-Fußabdruck der Flüge berechnet und ausgeglichen. Aber an den persönlichen Gesprächen face-to-face führt kein Weg vorbei. Die Besuche vor Ort erst verschaffen uns ein klares Bild, das die Fachabteilungen der ÖKOWORLD für unsere tiefgehenden Analysen benötigen. Wir begrüßen das, da die Digitalisierung natürlich nicht das ersetzen kann, was Menschen miteinander besprechen, wenn sie in Fleisch und Blut an einem Tisch sitzen oder auch zusammen die Produktion besichtigen!

Uns beim Versorgungswerk ökowerk gefällt es, dass nun langsam aber sicher wieder mehr Normalität nach Corona eintritt und wichtige Prozesse wieder neu zum Leben erweckt werden können. Das Thema betriebliche Altersversorgung adressieren wir, wie Sie wissen, grundsätzlich in jeder ökomerker Ausgabe neu. In dieser Ausgabe 57 lesen Sie auch einen Beitrag zum Betriebsrenten-

stärkungsgesetz. Das Betriebsrentenstärkungsgesetz ist ein deutsches steuer- und sozialrechtliches Reformpaket des Jahres 2017. Der Gesetzgeber verfolgt damit das Ziel einer besseren Verbreitung der betrieblichen Altersversorgung. Die meisten Neuregelungen gelten seit 1. Januar 2018. In dieser neuen Ausgabe ökomerker 57 lesen Sie übrigens auch zum Megathema Wasser. Dürrephasen haben mittlerweile längst auch Deutschland erreicht. Auch im aktuellen Sommer fehlt es am "blauen Gold". Unsere Kollegin Caroline Glatte hat dazu und anlässlich des Weltwassertages einen tiefblickenden Text geschrieben, mit dem dieser ökomerker quasi eröffnet wird.

Abschließend möchten wir Sie, liebe Mitglieder, herzlich einladen zur Mitgliederversammlung am 27. 9. 2022.

Herzliche Grüße

ınr

Torsten Müller

Geschäftsführender Vorstand des ökowerk e.v

## EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2022

AM 27. SEPTEMBER 2022 UM 10:00 UHR AM ITTERPARK 1 IN 40724 HILDEN

Wir bitten um Anmeldung bis zum 26. August 2022, damit wir einen entsprechend großen Raum bereitstellen können. Vielen Dank!

#### **VORGESEHENE TAGESORDNUNG:**

- 1.) Verabschiedung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung
- 2.) Tätigkeitsbericht des Vorstands
- 3.) Kassenbericht
- 4.) Sonstiges



## UNSER GRUNDWASSER: DER UNSICHTBARE SCHATZ EIN KOMMENTAR ZUM WELTWASSERTAG 2022 VON CAROLINE GLATTE, SENIOR ANALYSTIN, ÖKOWORLD.



#### AUS DEN AUGEN, AUS DEM SINN?

Wasser ist überall: sichtbar als Leitungswasser steht es uns in Deutschland jederzeit gebrauchsfertig und in gleichbleibender Qualität sekundenschnell zur Verfügung – einmal genutzt, verschwindet es im Abfluss hin zur nächsten Kläranlage. Unsichtbar steckt es als sogenanntes virtuelles Wasser in allen Lebensmitteln und Produkten, die wir jeden Tag konsumieren. Immer sichtbarer werden allerdings die Folgen, die der landwirtschaftliche Anbau sowie die industrielle Herstellung von Nahrungsmitteln

und Produkten auf den Zugang und die Qualität von Oberflächengewässern wie Bächen, Flüssen und Seen haben. Der Klimawandel sowie ein rasantes Bevölkerungswachstum verstärken diese Entwicklung.

Weitestgehend unsichtbar sind bisher hingegen die Bedrohung und vor allem das Potenzial des Grundwassers. Woher kommt das verborgene Gut und was müssen wir tun, um es zu bewahren?

#### WISSEN UND HANDELN

Der Weltwassertag jährt sich

dieses Jahr zum 29. Mal und steht unter dem Motto "Groundwater – making the invisible visible" – "Unser Grundwasser: der unsichtbare Schatz". Während der Schutz von Oberflächengewässern schon lange im gesellschaftlichen Bewusstsein verankert ist, wurde dem Grundwasser bisher wenig Beachtung geschenkt; dabei ist es das größte zusammenhängende Ökosystem der Erde – ein unterirdisches Weltmeer.

Der von der UN erstmals am 22. März 1993 ausgerufene Weltwassertag zielt darauf ab, über die Bedeutung der wertvollen Ressource Wasser zu informieren und für die damit verbundenen globalen Herausforderungen und Lösungen stärker zu sensibilisieren und zu mobilisieren

Maßgebend ist die Einhaltung der Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) der Agenda 2030 der Vereinten Nationen. Dazu gehört insbeDie Veranstaltungen und Vorträge der in Stockholm jährlich stattfindenden World Water Week widmen sich in diesem Jahr dem Thema: "Seeing the unseen: The Value of Water" und tragen ebenfalls dazu bei, die bedrohte Ressource Wasser in den Fokus zu rücken.

sondere das Nachhaltigkeitsziel 6 "Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen. Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten".



# GRUNDWASSER – ANPASSUNG AN DIE FOLGEN DES KLIMAWANDELS

Lediglich rund 2,5 Prozent der Wasservorkommen auf der Erde sind Süßwasser, und mit knapp 70 Prozent ist der größte Anteil

der globalen Süßwasserressourcen als Eis in den Gletschern gebunden. Von dem nicht gefrorenen Anteil macht das Grundwasser etwa 99 Prozent aus. Durchschnittlich rund die Hälfte des privaten Trinkwasserbedarfs weltweit, mehr als 40 Prozent des Wassers, das für die Bewässerung in der Landwirtschaft genutzt wird, und ca. ein Drittel des Wasserverbrauchs der Industrie wird durch Grundwasservorkommen

gedeckt. Auch das Leitungswasser in Deutschland besteht größtenteils, nämlich durchschnittlich zu ca. 60 Prozent, aus Grundwasser.

Grundwasser befindet sich unterhalb der Erdoberfläche in dem sogenannten Grundwasserleiter, ein Gesteinskörper mit Hohlräumen, und regeneriert sich überwiegend aus versickerndem Regenwasser und Schnee. Er fungiert wie ein Schwamm, der sowohl in der Lage ist, überschüssiges Wasser nach starken Niederschlägen aufzusaugen, als auch Wasserknappheit aufzufangen, indem er zuverlässig Quellen, Flüsse, Seen und Feuchtgebiete speist. Dies ist hinsichtlich der drängenden Anpassung an die Folgen des Klimawandels – u. a. Veränderungen in der Dauer, Intensität und Verteilung der Niederschläge über die Jahreszeiten und Regionen hinweg – besonders wichtig.

Nicht zuletzt ist das Grundwasser ein belebtes Ökosystem mit hoher biologischer Vielfalt. Es ist eine Winwin-Situation, denn das Grundwasser bietet den dort lebenden Organismen einen wichtigen Lebensraum und gleichzeitig sind die Mikroorganismen wie Krebse, Würmer und Milben dafür zuständig, das Grundwasser von Schadstoffen zu reinigen. Wichtige Voraussetzungen für die unentbehrlichen Funktionen des Grundwassers ist die Bewahrung der weltweiten Grundwasserreservoirs sowie ein funktionierendes globales Ökosystem.

#### WAS AN DER OBERFLÄCHE PASSIERT, HAT AUSWIRKUNGEN AUF DEN UNTERGRUND

Der weitaus kleinere Teil des auf der Erde vorhandenen flüssigen Süßwassers entfällt auf Oberflächengewässer. Die klimatischen Veränderungen, die stetig wachsende Weltbevölkerung und Urbanisierung, sowie die Übernutzung und Verschmutzung seitens der Industrie und Landwirtschaft bedrohen zunehmend die Verfügbarkeit und die Qualität von Bächen, Flüssen und Seen weltweit.

So werden zum Beispiel geschätzt 80 Prozent des Abwassers aus industrieller und kommunaler Nutzung weltweit ohne vorherige Klärung in Flüsse geleitet. Auch die Biodiversität und die Wasserqualität des Baikalsees in Sibirien, der älteste und tiefste Binnensee der Erde und das größte Süßwasser-Reservoir der Welt, leidet zunehmend unter der Erderwärmung sowie den Folgen des Massentourismus. In Usbekistan ist der Aralsee, die vor nur 50 Jahren noch größte Wasserquelle der Region, aufgrund einer ausbeutenden Nutzung durch die Baumwollindustrie bereits weitestgehend ausgetrocknet. Lediglich der nördliche, in Kasachstan gelegene Teil des Sees konnte durch einen Staudamm gerettet werden.

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler von UN-Water und des World Water Assessment Programme der UNESCO – Herausgeber des UN World Water Development Report 2022 – warnen, dass Seen und Flüsse nicht länger als verlässliche Quelle für die Trinkwasserversorgung angesehen werden können.

Rund 1,6 Milliarden Menschen leben ohne regelmäßigen Zugang zu sauberem Wasser und rund 2,8 Milliarden haben keine Möglichkeit, Sanitäranlagen zu nutzen. Betroffen sind vor allem Menschen in Ländern mit wenigen Oberflächengewässern bzw. diejenigen, die besonders stark vom Klimawandel betroffen sind. Für rund 2,5 Milliarden Menschen ist Grundwasser die einzige Wasserquelle. In vielen Regionen Asiens und Afrikas müssen überwiegend Frauen und Kinder Wasser aus weit entfernten Trinkwasserbrunnen holen. Teilweise sind sie bis zu sechs Stunden unterwegs; in dieser Zeit haben sie keine Möglichkeit, selbstständig Einkommen zu erwirtschaften bzw. am Schulunterricht teilzunehmen. Diese Situation hat gravierende gesellschaftliche und wirtschaftliche Folgen.

Vor diesem Hintergrund gelangt die Gefährdung, aber auch das große Potenzial von Grundwasser immer mehr in den Fokus. Eine übermäßige Nutzung sowie das

# öko-m£rker

#### **UNSER GRUNDWASSER: DER UNSICHTVARE SCHUTZ**

EIN KOMMENTAR ZUM WELTWASSERTAG 2022 VON CAROLINE GLATTE, SENIOR ANALYST, ÖKOWORLD.

Eindringen überschüssiger Nährstoffe wie Nitrat und Phosphat über die Böden in das Grundwasser als Folge der Intensivlandwirtschaft sowie Verunreinigung durch Schadstoffe aus der Industrie stellen zunehmend auch das Gleichgewicht des Ökosystems Grundwasser auf

Die effiziente Nutzung von Grundwasser entfaltet insbesondere in Ländern mit wenigen Oberflächengewässern bzw. in Ländern, die besonders stark vom Klimawandel bedroht sind, großes Potenzial. die Probe. Global hat sich die Wasserentnahme aus Grundwasser in den letzten 100 Jahren mehr als versechsfacht. Heute sind rund 30 Prozent der größten Grundwassersysteme überbeansprucht. In den arabi-

schen Wüstenstaaten wird bereits mehr Wasser entnommen, als sich erneuern kann; das Land mit dem höchsten Risiko für Grundwassermangel weltweit ist Katar.

Gleichzeitig nimmt Grundwasser jedoch auch eine entscheidende Rolle ein, wenn es darum geht, den globalen Wasserbedarf zu decken und damit die Lebensgrundlage auch für zukünftige Generationen bewahren zu können.

Wasser gehört zu den wertvollsten erneuerbaren Ressourcen unserer Erde – es ist unsere Lebensgrundlage. Diese zu schützen gelingt nur, wenn nur so viel Wasser entnommen wird, wie sich natürlich wieder bilden kann.

#### WAS IST ZU TUN?

Der Fokus muss dringend auf ein nachhaltiges Management von Grundwasser gelenkt werden, um einer drohenden Erschöpfung des Grundwassers vorzubeugen. Denn der Schutz,

eine verantwortungsvolle Nutzung und eine sinnvolle Verteilung der kostbaren Ressource sind essentiell für die menschliche Gesundheit, Nahrungsmittelsicherheit, Biodiversität und die Anpassung an die Folgen des Klimawandels.

Dies bedarf sowohl der weiteren Erschließung von Grundwasser-Reservoirs als auch hoher Investitionen in die Wassernutzungseffizienz in allen Bereichen, z. B. durch geschlossene Wasserkreisläufe und Wasserrecycling, Tröpfchenbewässerung und Verbrauchsdatenerhebung sowie Messung der Grundwasserstände. Auch die Umstellung auf eine ökologische Landwirtschaft sowie eine weniger wasserintensive Lebensweise sind unerlässlich. Dazu gehört ebenfalls die Veränderung des eigenen Konsumverhaltens, z. B. eine überwiegend pflanzenbasierte Ernährung, die Verringerung von Lebensmittelabfällen und die verlängerte Nutzung von Textilien und weiteren Produkten.

Auf diese Lösungen setzt auch die ethisch-ökologische Fondsgesellschaft ÖKOWORLD mit ihren Investitionen im Fonds **ÖKOWORLD WATER FOR LIFE**, und das bereits seit 2008.

#### ÖKOWORLD UND DIE BEWAHRUNG DES UNSICHTBAREN SCHATZES

Bei der Auswahl der Unternehmen für den ÖKOWORLD WATER FOR LIFE analysiert das hauseigene Sustainability Research sorgfältig, welche Firmen dazu beitragen, erneuerbare Frischwasserressourcen zu erhalten, um der drohenden Wasserknappheit weltweit entgegenzuwirken.

Ausgewählt werden für den ÖKOWORLD WATER FOR LIFE Unternehmen, die effiziente Produkte und Dienstleistungen aus den Bereichen Wasserversorgung, Wasseraufbereitung, Wasserinfrastruktur, Verbrauchsmessung, Boden- und Gewässerschutz anbieten und den strengen ökologischen, ethischen und sozialen Kriterien der ÖKOWORLD entsprechen.

Das indische Unternehmen Jain Irrigation ist bereits seit Auflegung des Fonds ÖKOWORLD WATER FOR LIFE Teil des ÖKOWORLD-Universums. Mehr als 90 Prozent des Grundwassers in Indien wird für die Bewässerung in der Landwirtschaft genutzt mit der Folge, dass die Kapazität von bereits mehr als die Hälfte aller Grund-

wasserquellen abgenommen hat. Grund ist die nicht regulierte Wassernutzung vieler Kleinbäuerinnen und Kleinbauern sowie eine ineffiziente Nutzung des Wassers, da in den meisten Fällen die Felder geflutet werden.

Mit dem übergeordneten Ziel, die Ressource Wasser für alle Menschen konsequent zu schützen und zu erhalten, unterscheidet sich der ÖKOWORLD WATER FOR LIFE fundamental von anderen Wasserfonds, welche in Unternehmen investieren, die den Zugang zu Wasser privatisieren und oft genug externe Umweltkosten auf die Allgemeinheit abwälzen.

Mit Hilfe der Bewässerungssysteme von Jain Irrigation hingegen kann das Wasser tröpfchenweise und gezielt an die Pflanzen abgegeben werden.

#### ÖKOWORLD WATER FOR LIFE investiert auch in Unternehmen, die zur Förderung von nachhaltigem Konsumverhalten bei-

tragen. Die schwedische

Supermarktkette **Axfood** setzt beispielsweise einen Fokus auf pflanzenbasierte (Protein-) Alternativen sowie auf Bio-Produkte. Zudem verfolgt sie das Ziel, die Lebensmittelverschwendung bis 2025 zu halbieren.

Unterstützung bei der Bewertung der weiteren Entwicklung und neuester Technologien im Wasserbzw. Klimasektor erhält das Sustainability Research durch einen wissenschaftlichen Fachbeirat.

Bio-Lebensmittel weisen einen bis zu 15 Prozent geringeren Wasserfußabdruck auf als konventionell hergestellte Produkte; bei Fleisch sind es sogar über 25 Prozent.

Das US-Unternehmen **ThredUp** bietet eine Online-Handelsplattform für Secondhandkleidung und ermöglicht damit, die Lebensdauer von Textilien zu verlängern und enorme Wassermengen einzusparen. Für die Herstellung von nur einer Jeans wird so viel Wasser verbraucht, wie ein Mensch für zehn Jahre zum Trinken benötigt.

Die Analyse- und Messsysteme des US-Herstellers Waters werden auch im Bereich der Wasseranalyse eingesetzt. Durch den Nachweis von Schadstoffen wie Pestizid- und Antibiotikarückständen trägt Waters zur Erhöhung der Trinkwasser- und Nahrungsmittelsicherheit weltweit bei.

Nicht zuletzt leistet auch der Schweizer Pionier Geberit einen positiven Beitrag durch die Herstellung von wasser- und energiesparenden Sanitär- und Rohrleitungssystemen. Bei der Produktentwicklung verfolgt das Unternehmen zudem einen Öko-Design-Ansatz und stellt dabei einen effizienten Umgang mit Energie- und Wasserressourcen sicher.

Am Weltwassertag soll auch genau auf solche Lösungen und Fortschritte aufmerksam gemacht werden, um ein Umdenken zu bewirken. Ausdrückliches Ziel des Weltwassertages 2022 ist es zu verdeutlichen, wie wichtig es ist, mehr Wissen über den unsichtbaren Schatz zu erlangen und miteinander zu teilen, um eine verantwortliche Bewirtschaftung der wertvollen Wasserquelle auf globaler Ebene sicherzustellen – denn Grundwasser kennt keine Ländergrenzen.

#### **ZUM WEITERLESEN**

- Weltwasserberichte von UN-Water und UNESCO: https://en.unesco.org/wwap
- Stockholm International Water Institute: https://siwi.org/
- ÖKOWORLD WATER FOR LIFE Nachhaltigkeitsziele: https://www.oekoworld.com/privatpersonen/ihreanlage/oekoworld-water-for-life/portrait



### STIMMEN UNSERER KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN **ZUM KRIEG IN DER UKRAINE**



#### **ANDREAS MEIGEN**

"Seit dem Angriff Putins auf die Ukraine fühle ich mich selbst ,nur noch leer'. Gekrönt wurde dieses Gefühl nur noch, als ich freitagsmorgens aufwachte und hörte, es wurde ein AKW angegriffen.

Was soll jetzt noch passieren? Alles, was über Jahrzehnte ,freundschaftlich' politisch aufgebaut wurde, gilt von jetzt auf gleich nicht mehr.

Meiner Meinung nach wird es, egal wie es ausgeht, für die Weltgemeinschaft nur Verlierer geben, einzige Ausnahme, Putin würde von seinem eigenen Volk gestürzt. Das sehe ich aktuell leider nicht."



#### **KLAUS POOK**

"Wie kann ich eine solche bis dato irreale Situation - ein Krieg in Europa - verarbeiten, einordnen, bewerten?

Bei der Suche nach Antworten macht sich Ratlosigkeit breit.

Ratlosigkeit über das Verhalten der Menschenrasse auf dieser Erde. Diese Ratlosigkeit empfinde ich leider schon längere Zeit, entstanden in der Beobachtung, wie auf dieser Welt mit den Themen Klimaschutz, Gleichberechtigung, Menschenrechte usw. usw. umgegangen wird. Der Mensch ist offensichtlich nicht dafür geschaffen, die Egozentrik zu überwinden und sich in der Breite dem Gemeinwohl zu unterwerfen. Das Streben nach Reichtum und Macht lässt viele den Pfad der Rücksichtnahme auf den Mitmenschen verlassen. Und so steuern wir über die (vom Kabarettisten Wilfried Schmickler in einem seiner Programme so eindrucksvoll aufgebaute) Eskalationsleiter von der Gier über den Neid zum Hass auf das Endszenario Krieg zu. Ziel erreicht!"



#### MANUEL VOSSWINKEL

"Mich macht der Krieg in der Ukraine zutiefst betroffen. Ich habe das Land vor einigen Jahren, kurz nach den Maidan-Protesten und dem Beginn des Russisch-Ukrainischen Kriegs 2014, im Rahmen eines Städtetrips

besucht und schon damals viel Mitgefühl für das ukrainische Volk entwickelt. Die Gedenktafeln an die Toten der Ausschreitungen in Kiew, die Zelte, in denen Geld für den "Krieg im Osten" gesammelt wurden, haben mich berührt. Genau wie das Volksfest, das zeitgleich mit meinem Besuch stattfand. Zugegeben, ganz verstanden habe ich die Dimensionen dessen, was dort passiert ist, die Gründe dafür und die zu erwartenden Folgen nicht. Dies fällt mir auch jetzt schwer, wo der Konflikt im Februar 2022 endgültig eskaliert ist und der russische Präsident Putin Fakten geschaffen hat.

Mir fällt es zunehmend schwer zu verstehen, warum wir mit Russland in den vergangenen Jahren fleißig Handel getrieben haben, uns bei Öl- und Gasimporten noch abhängiger gemacht und die Kriegskasse des Landes weiter gefüllt haben, ohne geahnt oder gewusst zu haben, was der russische Präsident im Schilde führt. Hier bin ich letztlich auch von der Politik enttäuscht, dass sie die Lage so dramatisch unterschätzt hat. Mich macht es letztlich auch ungläubig, dass "der Westen" nicht über die nötigen Mittel verfügt hat, den Krieg im Vorhinein nicht verhindert

zu haben und aktuell – abgesehen von Wirtschaftssanktionen relativ tatenlos zuschauen muss, wie in der Ukraine, praktisch vor unserer Haustür, gegen internationales Völkerrecht verstoßen wird."



M ÖKOWORLD



#### **TANJA WEIGEL**

"Zeitenwende - ich finde es immer spannend, sich nochmal vor Augen zu führen, was Begriffe genau bedeuten.

Zeitenwende wird folgendermaßen definiert: Das Ende einer

Epoche oder Ära und der Beginn einer neuen Zeit.

Und genau das ist es - es ist der Beginn einer neuen Zeit und gleichzeitig das Ende einer vergangenen Zeit."



#### TANIA DILLENBERGER

"Sind Sanktionen genug, auf was sind wir bereit zu verzichten?

Ich bin der Meinung, dass die aktuellen Sanktionen nicht weit genug reichen - wir können Russland – bzw. Putin – nicht in seinen

Handlungen verurteilen und gleichzeitig Millionen von Euros für Gas rüberschicken und damit den Krieg finanzieren, gegen den wir auf die Straßen gehen. Dann müssen wir eben unsere Heizungen herunterdrehen und das Auto stehen lassen - das muss aber ganzheitlich in Deutschland passieren."



#### LUISE KUSCHMIERZ

"Mit Schrecken beobachte ich die zerstörerischen Krieghandlungen, die sich seit dem 24. Februar in der gesamten Ukraine abspielen. Ich sehe Bilder von einst schönen Städten, wie sie nun brennen und in Schutt und Asche liegen. Men-

schenleer, da ihre Bewohner entweder geflohen sind oder nun Schutz in Luftschutzbunkern oder U-Bahnstationen suchen, um sich vor Angriffen zu schützen. Schwer auszuhalten sind auch die Bilder von Familien, die getrennt werden; und von jungen Müttern, die sich mit ihren Kindern alleine auf den Weg gen Sicherheit, und raus aus ihrer Heimat, machen, während die Väter es nicht können oder gar dürfen.

Ehrlich, ich könnte heulen. Denn es handelt sich hierbei nicht um eine düstere Dystopie, sondern um einen wahr gewordenen Krieg in Europa. Einen Krieg mit dem Potenzial, meine bisherigen Annahmen über europäische Sicherheit und Stabilität hinfällig werden zu lassen. Diesen Angriffskrieg kann und darf man nicht gutheißen. Es muss mit allen Mitteln versucht werden, eine gemeinsame und vor allem eine diplomatische Lösung zu finden, sodass die Zerstörung und das Sterben, die Vertreibung und das Leid endlich ein Ende haben."



#### **TANJA HINTZ**

"Was passiert mit uns, wenn der Krieg andauert? Werden wir es im nächsten Jahr noch warm und bequem haben oder ist das ein Opfer, dass wir bringen müssen, um den Krieg zu stoppen?

Ich habe Angst und denke an meine Kinder. Sie sind jetzt 18 und 20 Jahre alt. Die letzten 21/4 Jahre mussten sie wegen der Pandemie auf vieles verzichten. Jetzt der Krieg. Ich selbst habe Angst, weil Putin so unberechenbar ist.

Meine Kinder sind nun in dem Alter, in dem ich in den 80er Jahren war und gegen Atomraketen und Pershings demonstriert habe. Wie empfinden meine Kinder die Situation jetzt? Können Sie das Ausmaß abschätzen? Heute kann man durch das Internet alle Informationen bekommen, auch viele Fake News. Aber kann ich ihnen die Angst nehmen? In der Ukraine müssen Männer ab 18 Jahren kämpfen – unvorstellbar für mich und meine Kinder."



# BETRIEBLICHE ALTERSVERSORGUNG DIE ZEIT DRÄNGT – SEIT DEM 1. JANUAR 2022 GELTEN NEUE REGELN FÜR SIE ALS ARBEITGEBERIN ODER ARBEITGEBER

Zum 1. Januar 2018 ist das sogenannte Betriebsrentenstärkungsgesetz in Kraft getreten. Teil dieser neuen Gesetzgebung ist der gesetzliche Beitragszuschuss der Arbeitgeberin oder des Arbeitgebers zur betrieblichen Entgeltumwandlung.

Im ersten Schritt der beschlossenen Umsetzung galt es, neue betriebliche Entgeltumwandlungen per Stichtag 1. Januar 2019 mit mindestens 15 Prozent des zu wandelnden Betrags des Arbeitnehmers zu bezuschussen.



Weiterhin wurde verabschiedet, aber auch bereits bestehende Zusagen (abgeschlossen vor dem 1. Januar 2019) ab Stichtag 1. Januar 2022 mit diesem Arbeitgeber-zuschuss zu versehen. Bei Missachtung dieser gesetz-lichen Verpflichtungen drohen gegebenenfalls recht-liche Repressalien. Das heißt konkret (falls noch nicht geschehen) – es gibt Handlungsbedarf für Sie als Arbeitgeberin oder Arbeitgeber.

Wenn Sie nach Überprüfung Ihrer bereits bestehenden Vorsorgeverträge der Belegschaft feststellen, Zuschüsse zahlen zu müssen, gibt es mehrere Möglichkeiten. Der Zuschuss kann in den gleichen Vertrag oder in einen zusätzlichen Vertrag eingezahlt werden, wenn beispielsweise der Ursprungsvertrag aus technischen oder bedingungsgemäßen Gründen nicht mehr erhöht werden kann. Auch die Herabsetzung des umgewandelten Entgelts unter Beibehaltung des ursprünglichen Gesamtbeitrages ist zulässig.

Wichtig ist zudem, dass die ursprüngliche Entgeltumwandlungsvereinbarung entsprechend abgeändert und dies auch dokumentiert wird. Da es sich hierbei i.d.R. um individualrechtliche Vereinbarungen handelt, kann dies nur im Einvernehmen mit der jeweiligen Arbeitnehmerin oder dem jeweiligen Arbeitnehmer erfolgen.

Grundsätzlich ist es weiterhin ratsam, aufgrund der aktuellen Gesetzgebung die bestehende Versorgungsordnung für betriebliche Maßnahmen generell zu überprüfen und, falls noch gar nicht vorliegend, eine verbindliche zu erstellen, sodass Haftungsrisiken zukünftig ausgeschlossen werden können.

Für weiterführende Informationen zum gesamten Themenbereich "betriebliche Altersvorsorge" fragen Sie die Experten der ÖKOWORLD AG.

**WIR BERATEN SIE GERNE!** 

# BETRIEBLICHE ALTERSVERSORGUNG WAS BRINGT MIR EIGENTLICH DIE MITGLIEDSCHAFT IM ÖKOWERK E.V.?

So viel steht fest: Dass Sie Mitglied im ökowerk sind, ist weiterhin eine sehr gute Entscheidung für Sie und Ihre Mitarbeitenden, sowohl finanziell als auch inhaltlich. Warum? Das möchten wir Ihnen einmal aufzeigen.

#### **WAS GENAU IST DAS ÖKOWERK?**

Das ökowerk e.v. ist das ökologische Versorgungswerk für Unternehmen, Selbstständige und Freiberufler. Es entstand 1987 aus der alternativen Bewegung heraus.

Der Zweck des Vereins liegt darin, für seine Mitglieder Versicherungen zu günstigen Konditionen zu beschaffen. Er ist nicht selbst Versicherer, sondern hat mit verschiedenen Versicherungsgesellschaften Gruppenverträge abgeschlossen. Durch diese kommen auch einzelne Freiberuflerinnen, Freiberufler und kleine Firmen, deren Angehörige wie Ehe- | Lebenspartner und Kinder sowie deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Genuss von Rabatten, die sonst nur Großunternehmen zugänglich sind. Inzwischen sind das hauptsächlich Verträge im Rahmen der betrieblichen Altersvorsorge. Die geringen Mitgliedsbeiträge decken die Verwaltungskosten des Vereins, der ohne Gewinnerzielungsabsicht geführt wird. Aktuell hat das ökowerk e.v. deutschlandweit knapp 2.000 Mitgliedsunternehmen, denen ethisch-ökologische und soziale Themen neben der guten Versorgung ihrer Mitarbeitenden wichtig sind.

#### WAS BEDEUTEN DIE SONDERKONDITIONEN FÜR DEN BEREICH BETRIEBLICHE ALTERSVORSORGE KONKRET?

Jedem Altersvorsorge-Vertrag werden durch die vom Verein ausgehandelten Rabatte weniger Abschlusskosten und laufende Kosten berechnet als bei dem sonst üblichen Einzelvertrag. Das bedeutet am Ende mehr Geld als Einmalsumme oder eine höhere Rente!

Beispiel: Eine 33-jährige Mitarbeiterin, die 100,- EUR von ihrem Gehalt in die staatlich geförderte Direktversicherung einzahlt und den für die Arbeitgeberin oder den Arbeitgeber kostenneutralen Zuschuss in Höhe von 15,- EUR erhält, kann mit 67 Jahren mit einem Verrentungskapital in Höhe von 88.316,- EUR rechnen. Hier wird eine Netto-Fondswertentwicklung in Höhe von 4 Prozent pro Jahr angenommen.

Alternativ kann sie sich eine lebenslange, steigende Gewinnrente auszahlen lassen, die bei 232,- EUR im Monat beginnt. Beim Einzelabschluss liegt das Verrentungskapital nur bei 84.788,- EUR, die steigende Gewinnrente bei anfangs 222,- EUR pro Monat.

Der Vorteil für die Beschäftigte liegt also bei + 3.528,-EUR Kapital oder + 10,- EUR mehr Rente, und das jeden Monat. Anders ausgedrückt: Die Kosten sind um 0,21 Prozent pro Jahr geringer!

#### RENDITE EINER DIREKTVERSICHERUNG

	Monats- beitrag	Anspar- dauer	Netto-Fonds- wertentwicklung	Rendite	Mögliches Verrentungskapital	steigende Gewinnrente
	EUR	Jahre	%	%	EUR	EUR
ohne <b>ökowerk</b> - Rabatte	115	34	4	3,28	84.788,-	222,-
mit <b>ökowerk</b> - Rabatten	115	34	4	3,49	88.316,-	232,-
Gewinn				0,21	3.528,-	10,-



#### **BETRIEBLICHE ALTERSVORSORGE**

WAS BRINGT MIR EIGENTLICH DIE MITGLIEDSCHAFT IM ÖKOWERK E.V.

# WELCHE KOSTEN ENTSTEHEN FÜR SIE ALS ARBEITEGEBERIN ODER ARBEITGEBER?

Voraussetzung für die Gewährung von Sonderkonditionen ist, dass Sie Mitglied im ökowerk sind. Der Jahresbeitrag ist abhängig von der Anzahl der Beschäftigten, die einen Versicherungsvertrag abschließen. Bei einer Person liegt der Mitgliedsbeitrag bei 16,- EUR brutto pro Jahr (steuerlich absetzbar), bei 2 bis 10 Mitarbeitenden insgesamt 30,- EUR pro Jahr, ab 50 Personen pauschal 210,- EUR brutto insgesamt für alle Beschäftigten.

#### WELCHE VORTEILE HABEN SIE ALS ARBEITGEBERIN ODER ARBEITGEBER DARÜBER HINAUS IN DIESER HERAUSFORDERNDEN ZEIT?

Wir befinden uns in einer Zeit des Wandels, "die Karten werden neu gemischt". Es gibt ein Gemenge verschiedener anspruchsvoller Themen, mit denen Sie als Arbeitgeber (zusätzlich zu Ihrem originären Job) konfrontiert werden.

Da ist besonders das Thema "the great resignation" zu nennen. Dieser Trend startete in 2021 in den USA und in England und ist nun auch in Deutschland angekommen. Hierunter ist eine nie dagewesene Kündigungswelle seitens der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zu verstehen. 40 Prozent der abhängig Beschäftigten in Deutschland denken aktuell darüber nach, die Arbeitgeberin oder den Arbeitgeber zu wechseln.

Viele haben das bereits in die Tat umgesetzt, oft sogar ohne einen neuen Arbeitsvertrag in der Tasche zu haben. Das ist auch aktuell gar nicht unbedingt notwendig, denn der Fachkräftemangel und grundsätzlich ein Personalmangel ist aktuell in jeder Branche festzustellen, und das von der "einfachen Hilfskraft" bis hin zur Managementebene. Sprich: Oft können sich die Arbeit-

nehmerinnen und Arbeitnehmer den Job aussuchen und anspruchsvolle Anforderungen an ihre neue Arbeitgeberin oder ihren neuen Arbeitgeber durchsetzen.

Und da geht es gar nicht mehr primär um das höchstmögliche Gehalt und steile Karriereaussichten, sondern um "weiche Faktoren", zum Beispiel die Wahrung der Work-Life-Balance, also die Vereinbarkeit von Beruflichem und Privatem sowie weitere zusätzliche Arbeitgeberleistungen.

Eine Umfrage aus 2019 hat ergeben, dass sich Mitarbeiter an erster Stelle Weiterbildungen und betriebliche Altersvorsorge von ihrer Arbeitgeberin oder ihrem Arbeitgeber wünschen.

Für Sie ist es darum notwendig, mehr als "nur" ein gutes Gehalt zu bieten, um qualifizierte und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu finden und möglichst langfristig an sich zu binden.

Mit der lukrativen Altersvorsorge über das Versorgungswerk sind Sie auf jeden Fall eine attraktive Arbeitgeberin oder ein attraktiverer Arbeitgeber – und das bei einem geringen Mitgliedsbeitrag.

Und weiter: Sie ermöglichen Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine grüne und saubere Altersvorsorge: Wir arbeiten nach den strengsten Anlagekriterien am Markt und investieren die Gelder unserer Versicherten ausschließlich in Unternehmen, die ethisch-ökologisch und sozial einwandfrei arbeiten.

Wir investieren zum Beispiel nicht in Atomkraft, Waffen, fossile Brennstoffe und Kinderarbeit, sondern in Firmen, die einen positiven Beitrag zur Ökologisierung der Wirtschaft und somit der Welt leisten.

#### **UND WER UNTERSTÜTZT SIE?**

Mit der ökowerk-Mitgliedschaft sichern Sie sich die persönliche und fachlich kompetente Zusammenarbeit mit dem Versicherungsmakler ÖKOWORLD AG.

KERSTIN SCHÄFER und ANDREAS MEIGEN nehmen Ihnen die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben, die Beratung bestehender und neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die laufende Verwaltung der Altersvorsorgeverträge komplett ab.

Sie sparen also Zeit und Energie, die Sie ganz Ihrem eigentlichen Geschäftszweck und dem weiteren Erfolg Ihres Unternehmens widmen können!

#### KERSTIN SCHÄFER

Telefon: 02103 | 929 273, Mobil: 0152 | 54 72 46 10 E-Mail: kerstin.schaefer@oekoworld.com





## **DIE FONDSRENTE VERSILIFE** BERATUNG BEIM HAUSEIGENEN VERSICHERUNGSMAKLER ZUR PRIVATEN UND BETRIEBLICHEN ALTERSVERSORGUNG

DYNAMISCH VORSORGEN. 100% ETHISCH-ÖKOLOGISCH ANLEGEN. **VERSILIFE BIETET IHNEN BEIDES!** 

Warum nicht das eine tun und das andere nicht lassen, sondern kombinieren und somit voll flexibel bleiben -Flexibilität und Freiheit in der fondsgebundenen Rentenversicherung.

Mit der Fondsrente VERSILIFE kann bereits ab dem ersten Sparbeitrag von den Renditechancen einer frei wählbaren ethisch-ökologischen und sozialen Fondsanlage profitiert werden. Als private Rente oder für die betriebliche Altersversorgung. Selbstverständlich auch mit Hinterbliebenenabsicherung.

#### DER FLEXIBLE WEG MIT VERSILIFE. DAS "MAGISCHE DREIECK"?

Klingt kompliziert - bei uns aber ganz einfach! Dreifach überzeugend: VERSILIFE steht für Rendite-

chancen, Flexibilität und Investments, die zu 100 Prozent ethisch, ökologisch und sozial verträglich sind.

**FLEXIBILITÄT** 



100% ETHISCH, ÖKOLOGISCH, SOZIAL

#### DIE FONDSGEBUNDENE RENTENVERSICHERUNG

Diese Geldanlageform steht für gute Zinsen und Renditen, die Möglichkeit staatlicher Förderung und Steuervorteile. Die fondsgebundene Rentenversicherung ist eine Anlageform mit außerordentlich interessanten Gewinnaussichten.

Der Blick auf die Wertentwicklungen vergangener Jahre zeigt, dass hier eine starke Rendite erzielt worden ist.

#### FONDSRENTE MIT ÖKOWORLD

Die Entscheidung für eine Rentenversicherung mit der ÖKOWORLD ist nicht nur ein Statement für den verantwortungsbewussten und zukunftsfähigen Umgang mit Menschen, der Umwelt und der Zukunft, sondern mit dem Blick auf die Rendite auch eine überaus attraktive, wettbewerbsfähige Kapitalanlageform für kühle Rechner.

#### INVESTIEREN FÜR DIE ALTERSVORSORGE MIT DEN VERSICHERUNGSBEITRÄGEN U. A. IN:

Wasserversorgung

Ökologische Nahrungsmittel

egenerative Energien und Energieeffizienz

freundlichelr Mobilität und Transport

Recycling und Wiederverwertung

#### INVESTIEREN FÜR DIE ALTERSVORSORGE **GARANTIERT NICHT IN:**

Atomenergie, Chlorchemie oder Erdöl

Ausbeuterische Kinderarbeit

Militärtechnologie

Diskriminierung

Zwangsarbeit

Offene Gentechnik

### ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC

wurde im Jahre 1996 aufgelegt und ist der Investmentfonds, in den Ihre Versicherungsbeiträge angelegt werden.

#### AN UNTERNEHMEN MITVERDIENEN, DIE SICH VERDIENT MACHEN.

Die Menschen in unserem Land fühlen sich heute weit über das Arbeitsleben hinaus agil und aktiv. Von Ruhestand kann daher für viele gar nicht mehr die Rede sein.

Wichtigste Voraussetzung für diesen dritten Lebensabschnitt bleibt aber die finanzielle Unabhängigkeit und die Möglichkeit, sich weitere Träume zu erfüllen.

Wer früh genug mit dem Vermögensaufbau und der Altersvorsorge beginnt, kann dies sehr wirksam mit überschaubarem finanziellen Einsatz erreichen.

Dabei ist es gleich in doppelter Hinsicht sinnvoll, sich mit Vermögensanlagen zu beschäftigen, die soziale, ethische und ökologische Aspekte in den Fokus stellen. Unternehmen, die ethisch-ökologischen Standards folgen, erreichen langfristig sehr gute Renditen, die zudem insgesamt geringeren Risiken unterliegen.



# öko-m€rker

### **VERSILIFE GARANT** DIE ETHISCH-ÖKOLOGISCHE, FONDSGEBUNDENE **BETRIEBSRENTE**

Mit der VERSILIFE GARANT Betriebsrente der ÖKOWORLD AG sichern Sie für Ihre Mitarbeiterinnen und Ihre Mitarbeiter das Beste aus zwei Welten: DEN ANSPRUCH AUF EINE ZUSÄTZLICHE ALTERSVORSORGE MIT GUTEM **GEWISSEN UND GUTER RENDITE!** 

Bereits ab dem ersten Sparbeitrag können Sie mit der Fondsrente VERSILIFE GARANT von den Renditechancen einer ethisch-ökologischen und sozialen Fondsanlage profitieren, und das mit 100 Prozent Garantie.

#### DAS "MAGISCHE VIERECK"? KLINGT KOMPLIZIERT – BEI DER ÖKOWORLD GANZ EINFACH!

Vierfach überzeugend: Die VERSILIFE GARANT steht für Renditechancen, Garantieleistungen, Flexibilität und Investments, die zu 100 Prozent ethisch, ökologisch und sozial verträglich sind.



VERSILIFE GARANT ist eine flexible Hybrid-Rente, die optimal die Vorteile der endfälligen Garantie mit den Chancen der fondsgebundenen Anlage kombiniert.

Bei der Betriebsrente kommen noch die staatliche Förderung in Form von Steuervorteilen und Sozialversicherungsersparnissen für Sie und Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie eine für Sie liquiditätsneutrale Arbeitgeberbeteiligung hinzu. Als ökowerk-Mitglied erhalten Sie attraktive Großkunden-Sonderkonditionen.

#### BETRIEBSRENTE MIT DER ÖKOWORLD AG

Die Entscheidung für eine Betriebsrente mit der ÖKO-WORLD ist nicht nur ein Statement für den verantwortlichen und zukunftsfähigen Umgang mit Menschen, der Umwelt und der Zukunft, sondern mit dem Blick auf die Rendite auch eine überaus attraktive, wettbewerbsfähige Kapitalanlageform für kühle Rechner.

Der Sparbeitrag wird in den mehrfach ausgezeichneten, seit über 25 Jahren erfolgreichen Aktienfonds ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC investiert.

#### ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC

Der Fonds ist der Klassiker unter den Ökofonds. Er wurde bereits im Jahre 1996 aufgelegt und ist der Investmentfonds, in den Ihre Versicherungsbeiträge angelegt werden. Er ist einer der ältesten und bekanntesten Ökofonds in Europa und schaut auf eine langjährige, erfolgreiche Historie zurück. Seit seiner Auflage steht er für einen konsequenten Umgang mit Ethik, Ökologie und Sozialem. Den drei Säulen eines zukunftsfähigen Wirtschaftsprinzips.

Somit investieren Sie für die Altersvorsorge Ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Ihren Versicherungsbeiträgen u.a. in:

#### Wasserversorgung

Ökologische Nahrungsmittel

**Soziale Kommunikation** 

Regenerative Energien und Energieeffizienz

**Gesundheit und Medizin** 

Umweltfreundlichelr Mobilität und Transport

**Recycling und Wiederverwertung** 

Bildung

Sie investieren *garantiert nicht* in:

Atomenergie Chlorchemie

Erdöl

Ausbeuterische Kinderarbeit

Militärtechnologie

Diskriminierung

Zwangsarbeit

Offene Gentechnik



















trans parent



KLIMASCHUTZ GEHT UNS ALLE AN.

# ÖKOWORLD KLIMA

Hitzerekorde werden am laufenden Band eingestellt, dazu werden die heißesten Monate in immer kürzeren Abständen seit Wetteraufzeichnung erreicht. Aussagen dahingehend, der Klimawandel sei eine Erfindung der Chinesen oder "es wird schon wieder kühler", führen nur zu Kopfschütteln in der breiten Masse. Bei vielen Menschen ist das Phänomen und auch

dessen Auswirkungen angekommen – jeder für sich kann dazu seine Erfahrungen, Gefühle und Sichtweisen beitragen. Ein "Weiter so" darf es nicht geben. Dies haben glücklicherweise viele Menschen bereits erkannt und richten zunehmend persönliche Konsumgewohnheiten und auch ihre Geldanlagen ethisch, ökologisch und sozial aus.



"Es ist eine Selbstverständlichkeit, dass wir fair gehandelten Kaffee trinken. Und auch bei der Geldanlage blicken wir über den Tellerrand hinaus.

ÖKOWORLD KLIMA passt hervorragend zu unserer Lebenseinstellung."



"Wir leben bewusst nachhaltig, ernähren uns gesund, nutzen Fahrrad, Bus und Bahn, um von A nach B zu kommen.

Für unsere Zukunft und die Zukunft unserer Tochter legen wir auch unser Geld klimafreundlich an."



"Wir sind und bleiben lebenslustig und neugierig. Es ist uns wichtig, uns auch im Alter weiter zu entwickeln und zeitgemäß in Bewegung zu bleiben.

Auch in der Geldanlage für unsere Enkel. ÖKOWORLD KLIMA passt dazu."

#### WAS IST DER KLIMASCHUTZFONDS ÖKOWORLD KLIMA?



Sie möchten den ÖKOWORLD KLIMA in zwei Minuten kennenlernen?

Schauen Sie sich das kurze Erklärvideo mit Hilfe des QR Codes an.



# ÖKOWORLD KLIMA

DER KONSEQUENTE KLIMASCHUTZFONDS FÜR MEHR ZUKUNFT.



## DER KLIMASCHUTZ DARF NICHT VERHANDELT WERDEN EIN KOMMENTAR ZUM IPCC-SACHSTANDSBERICHT 2022 VON MANUEL VOSSWINKEL, SENIOR ANALYST, ÖKOWORLD.



Dieser Tage erschien der sechste Sachstandsbericht des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC).

Der 1988 von der Weltorganisation für Meteorologie (WMO) und dem Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP) gegründete zwischenstaatliche Ausschuss verfolgt kein geringeres Ziel, als die wissenschaftlichen Bewertungen zu Ausmaß, zeitlicher Dimension und möglichen ökologischen und sozio-ökonomischen Auswirkungen des Klimawandels, sowie zu realistischen Reaktionsstrategien, vorzu-

nehmen. Tausende Forscherinnen und Forscher schreiben dabei ehrenamtlich über den aktuellen Erkenntnisstand in ihrem Fachgebiet. In drei Arbeitsgruppen aufgeteilt, werden die naturwissenschaftlichen Grundlagen des Klimawandels und künftige Entwicklungen des Klimasystems abgeschätzt, die Folgen des Klimawandels, Verwundbarkeiten von menschlichen und natürlichen Systemen und Möglichkeiten der Anpassung analysiert und politische Optionen und Technologien, den Klimawandel zu bremsen, dargestellt.

Eine Kernbotschaft des IPCC Reports von 2022: Das auf der 21. Vertragsstaatenkonferenz der Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen (COP21) im Dezember 2015 in Paris verabschiedete 1,5 °C-Ziel ist kaum noch einzuhalten. Auch das Ziel, die Erwärmung auf 2 °C zu begrenzen, ist nur noch mit sofortigen Maßnahmen und einem grundlegenden Wandel des Wirtschaftssystems möglich.

Ohne eine deutliche Ausweitung der Anstrengungen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, über bisherige Zielsetzungen und Maßnahmen hinaus, werden sich die Durchschnittstemperaturen bis 2100 im Median um 3,2 °C erhöhen. Die WMO geht ganz aktuell davon aus, dass die 1,5 °C-Grenze bereits bis 2026 erstmals überschritten werden könnte.

Das ,Window of Opportunity', also die Periode, in der die globale Temperaturerhöhung über einen kritischen Wert hinweg durch konkrete Maßnahmen begrenzt werden kann, wird mit hoher Geschwindigkeit kleiner. Dabei weist der Report auch auf Maßnahmen hin, die zu ergreifen auch ökonomisch vorteilhaft sind. Dazu zählt zum einen der Ausbau der erneuerbaren Energien, insbesondere von Solar- und Windkraft. Zum anderen führen leichte, elektrisch betriebene Fahrzeuge sowie eine Verlagerung auf den ÖPNV oder auf das Fahrrad, sowie Energieeinsparungen im Gebäudesektor, etwa durch Vermeidung oder durch den Einsatz effizienter Beleuchtung und Geräte, sowohl ökonomisch als auch ökologisch zu einem Mehrwert - einer Win-win-Situation. Zugegeben: Weitere "dicke Brocken", wie etwa der Erhalt von Wäldern und Ökosystemen als CO2-Senken, eine klimaverträgliche Herstellung von Lebensmitteln oder ein beschleunigter Ausstieg aus Kohle und Gas sind – so lange ein adäquater CO2-Preis noch nicht flächendeckend gilt - mit zusätzlichen Kosten verbunden.

Die größte Stärke des IPCC Reports ist zugleich seine Schwäche. Die 195 Mitglieder des IPCC verabschieden die Summary for Policymakers, also die Zusammenfassung der Kernbotschaften aus den Arbeitsgruppen, auf Basis derer Maßnahmen und Ziele zur Begrenzung des Klimawandels ergriffen werden sollen, im Konsens. So kann sich zwar kein Mitgliedsland von dem Report distanzieren. Der Umstand führt jedoch auch dazu, dass wissenschaftliche, aber auch technische und wirtschaftliche Erkenntnisse

verzerrt wiedergegeben werden können. Man könnte auch sagen, der Klimaschutz wird (nach-)verhandelt.

So haben Leaks öffentlich gemacht, dass die Bedeutung der CCS-Technologie, also der CO2-Abscheidung und unterirdischen Speicherung, von Interessensgruppen bewusst hochgespielt wurde. Eine Technologie, die bislang über Pilotprojekte noch nicht hinausgekommen ist und die in der Bevölkerung wegen der benötigten Endlager auf Widerstand stoßen dürfte, soll "dramatically cut fossil fuel emissions from power plants and some industrial sectors".

Während es zunächst hieß, dass die Welt eine substanzielle Reduktion fossiler Energien braucht, heißt es im Abschluss nur noch, dass man von fossilen Brennstoffen auf kohlenstoffarme Energiequellen oder auf fossile Brennstoffe mit CCS umsteigen sollte. Ein bitterer Kompromiss, legitimiert er doch die weitere Förderung fossiler Brennstoffe wie Öl und Gas.

Ein ebenso weitreichendes Zugeständnis: In der ersten Fassung stand noch wörtlich: "Eine pflanzenbasierte Ernährung kann [...] bis zu 50 Prozent der Treibhausgas-Emissionen einsparen, im Vergleich zu einer Ernährung, die viel Fleisch beinhaltet." In der Endfassung kommt das Wort Fleisch nicht einmal mehr vor. Es ist lediglich von "nachhaltigen gesunden Ernährungsweisen" die Rede.

Am Ende zeigt sich (wie eigentlich immer), dass es beim Klimaschutz vor allem auch auf die Nachfrage-orientierten Beiträge, den sogenannten Demand side Measures, ankommt. Das gilt für den Konsumverzicht oder weniger Konsum, etwa wenn das Thermostat um ein halbes Grad heruntergeregelt wird. Das gilt aber auch für den geplanten Umstieg auf das Elektroauto, auf den ÖPNV oder auf das Fahrrad, für den Bezug von Strom aus erneuerbaren Energien, bzw. die Solaranlage auf dem Dach, eine fleisch-arme oder -lose Ernährung, sowie auch (und hier wird es komplizierter) für bewusste Kaufentscheidungen für solche Produkte, die im Vergleich einen geringeren CO2-Fußabdruck aufweisen. Das können Recycling- und oder langlebige sowie regionale Produkte sein, aber auch solche, für die kein Urwaldholz verwendet wurde oder weichen musste, für das in der Produktion ausschließlich Strom aus erneuerbaren Energien genutzt oder das in Recyclingmaterial verpackt wurde.

Der IPCC Report weist dann auch darauf hin, dass Individuen mit einem hohen sozioökonomischen Status das höchste Potenzial für eine Senkung von CO2-Emissionen haben. Als Bürger, Konsumenten, Investoren und als Vor-



### MEHR ALS GUTE VORSÄTZE: EIN POSTER FÜR NACHHALTIGEN KONSUM

# WIE DIE HILFSWERFT UMWELTSCHONENDEN UND SOZIALVERTRÄGLICHEN KONSUM VEREINFACHT



Wenn wir den Angaben von Verbraucherinnen und Verbrauchern trauen können, werden Themen wie plastikfreie Verpackungen, ein niedriger CO2-Fußabdruck oder faire Arbeitsbedingungen immer wichtiger für sie: Mehr als drei Viertel der Deutschen achten beim Einkauf neuer Produkte bewusst auf Nachhaltigkeitsaspekte. Das ist das Ergebnis einer Befragung der Unternehmensberatung McKinsey & Company unter mehr als 5.000 Konsumentinnen und Konsumenten in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Ein Großteil der Teilnehmenden gab an, sie seien für faire Löhne (76%) oder umweltfreundliche Inhaltsstoffe (60%) sogar bereit, mehr für Produkte zu bezahlen. Da kommt die Frage auf, weshalb nachhaltig hergestellte Waren nicht noch erfolgreicher sind und ökonomisch getriebene Online-Riesen oder Wegwerfprodukte in vielen Bereichen den Markt dominieren.

Natürlich ist das Preisschild ein Faktor. Viele Menschen würden mehr nachhaltige Produkte kaufen, wenn sie noch günstiger wären. Gleich danach wird allerdings eine andere Hürde genannt: die fehlenden Informationen zur Nachhaltigkeit und fehlende Kennzeichnungen auf Produkten. In der riesigen Informationsflut wird es immer schwieriger, die wirklich nachhaltigen Anbieter zu identifizieren-und sie von denen zu unterscheiden, die sich grüner anstreichen, als sie tatsächlich sind. Die Hilfswerft gGmbH hat dieses Problem erkannt. Als gemeinnütziger

Träger im Bereich nachhaltige Bildung bringt die Initiative das Thema gesellschaftliches Unternehmertum an deutsche Hochschulen, bildet Studierende oder Unternehmerinnen und Unternehmer in den Bereichen Ökologie, Inklusion oder gesellschaftliches Engagement fort. Die Hilfswerft-Lösung für den Informationsdschungel in der Konsumwelt ist ein Bildungsposter: "Die Nachhaltigen 222 in Deutschland".

## KONSUMENTINNEN UND KONSUMENTEN DIE RECHERCHE ABNEHMEN

2017 begann die Arbeit am Poster-Projekt: Über ein Jahr werteten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hilfswerft enorme Datenmengen aus, untersuchten Studien, lasen Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichte oder verglichen Websites. Aus anfangs über 1.000 Unternehmen identifizierten sie die Leuchtturminitiativen: Marken mit Sitz in Deutschland, die den Wandel hin zu einer nachhaltigeren Wirtschaft beschleunigen, indem sie sich deutlich über gesetzliche Vorgaben hinaus engagieren. Diese "Nachhaltigen 222" veröffentlichte die Hilfswerft zusammen mit konkreten Nachhaltigkeitstipps und einfach umsetzbaren Handlungsanregungen. Das Ergebnis: ein gemeinnütziges Bildungsprodukt, das einen umfassenden Überblick zu gesellschaftsverantwortlichen Anbietern für nahezu alle Bereiche des täglichen Lebens liefert – von Kleidung über Versicherung oder Möbel bis zu nachhaltigen Reiseveranstaltern. So wird die Entscheidung für einen zukunftsfähigen Einkauf besonders leicht.

#### "WORK IN PROGRESS" IM AUSTAUSCH MIT BÜRGERINNEN UND BÜRGERN

Die Hilfswerft gGmbH arbeitet unter maximaler Transparenz: Keines der aufgeführten Unternehmen hat ge-





zahlt, um auf dem Poster genannt zu werden. Und: Kein Unternehmen hat ein dauerhaftes Anrecht auf Erwähnung. Auf der eigenen Website legt das Team detailliert seine Bewertungskriterien offen – und regt zur Mitarbeit an. "Alle

Nutzerinnen und Nutzer sind eingeladen, Poster-Inhalte kritisch zu hinterfragen und eigene Ideen zu ergänzen", berichtet Projekt-Verantwortlicher Sönke Burkert, "Mindestens einmal im Jahr gibt es – auch dank der Tipps interessierter Bürgerinnen und Bürgern – eine neue Version oder eine regionale Erweiterung des Posters. So lebt das Bildungsprojekt weiter."

#### EIN NACHHALTIGKEITSPOSTER ALS CSR-MASSNAHME

Die Erfahrung des Hilfswerft-Teams zeigt: Besonders bei Unternehmensvertreterinnen und -vertretern sind die "Nachhaltigen 222" beliebt. Viele CSR-Verantwortliche sind auf der Suche nach Instrumenten, mit denen sie Nachhaltigkeitsthemen bei ihren Kolleginnen und Kollegen, Zulieferern oder im Kundenkreis platzieren können.

Das Team der Hilfswerft aGmbH

So entstanden in Zusammenarbeit mit externen Kooperationspartnern vielfältige Bildungsformate rund um das Poster.

#### **WARUM EIN POSTER?**

Ein analoges Werkzeug im digitalen Zeitalter? Natürlich! Denn noch bevor Telegram-Bots oder Apps mit den Inhalten des Posters gefüttert werden, soll es die analogen Wände in Bildungseinrichtungen, Unternehmen, Haushalten, Restaurants oder Büros schmücken. Wer die "Nachhaltigen 222" aufhängt, setzt damit ein Zeichen. So können Informationen unabhängig von Geräten und Personen ihre Wirkung entfalten. Die Betrachterinnen und Betrachter erhalten Erläuterungen zu mehreren Produktsparten auf einen Blick – und den passenden Gesprächsstoff, um die Thematik weiterzutragen.

#### **DER WEG ZUM PRODUKT**

Das Bildungsposter "Die Nachhaltigen 222 in Deutschland" wird klimaneutral auf Recyclingpapier gedruckt und unter Einsatz von regenerativen Energien produziert. Es ist bei ausgewählten Händlern wie GoodBuy oder Werkhaus erhältlich. Weitere Bezugsquellen und Informationen finden sich auf der Unternehmenswebsite

unter www.hilfswerft.de/poster oder per E-Mail unter poster@hilfswerft.de.





#### **KONTEXT: WOCHENZEITUNG**

# SPENDENFINANZIERTER, GEMEINNÜTZIGER JOURNALISMUS AUS STUTTGART

# KONTEXT: WOCHENZEITUNG

11 Jahre Kontext – wer hätte das gedacht? Als wackeliges Projekt losmarschiert, avanti dilettanti, ist daraus eine feste Größe geworden. Angesichts des Zustands der Medienlandschaft, siehe das Stuttgarter Pressehaus, ist Kontext nötiger denn je. Wir sind fest entschlossen, noch einmal elf Jahre draufzusatteln. Mindestens.

Das hätten wir uns nicht träumen lassen, als Kontext vor 11 Jahren mit einem Fest im Theaterinterim Türlenstraße startete mit den Trompetenklängen von Stuttgarts Sternekoch Vincent Klink, rund 400 Neugierigen und mit einem wenige Minuten davor gegründeten Verein als Träger. Und ohne Blaupause, wie das überhaupt funktionieren sollte mit dem spendenfinanzierten Journalismus. Für die struppigen Pfade jenseits von Verlegerpresse und öffentlich-rechtlichem Rundfunk gab es schlicht keine Karte und keine Wegweiser. Von der taz als Genossenschaft einmal abgesehen. Aber das war eine andere Nummer.

So sind wir halt vom Theater aus losmarschiert. Mit wenig Ahnung vom Geld, aber mit der Überzeugung, dass Baden-Württemberg eine kritische Stimme braucht, die das unterirdische Milliardenprojekt Stuttgart 21 unter die Lupe nimmt, die Medien beobachtet und sich als Watchdog im Land versteht. Das war unser Kompass, gewachsen aus der Erkenntnis, dass Journalismus der Sauerstoff der Demokratie ist.

Pionierinnen und Pioniere dürfen keine Angst vorm Stolpern haben. Altmodisch in die Zukunft, lautete unsere Devise. Heute ist der spendenfinanzierte Journalismus von Kontext voll im Trend. Zuletzt waren wir beim Innsbrucker Journalismusfestival, bei den Hohenheimer Kommunikationsstudierenden, bei der Böll-Stiftung, auch bei Politikerinnen und Politikern, die gemerkt haben, dass in der Medien-Branche gehörig etwas falsch läuft. Manche kommen auch von sich aus in die Redaktion – wie Kretschmanns ehemaliger Sprecher Rudi Hoogvliet – und schütteln den Kopf, wenn sie hören, dass die Landräte in der Region Stuttgart, die sich über leere Pressebänke beklagen, ihren Protestbrief nur noch bei Kontext veröffentlicht bekommen.

Zugegeben, beim ersten Hinhören klingt "gemeinnütziger Journalismus" nicht sexy. Viel lustiger ist es, über die 86-Kilo-Spende zu reden, die da plötzlich in einem Einkaufswagen vor unserer Tür in der Hauptstätter Straße 57 stand, 10.000 Euro in Münzen, die uns in der

Die Kontext-Redaktion auf der legendären Stuttgarter Krawalltreppe: (von links) Anna Hunger, Oliver Stenzel, Minh Schredle mit Geburtstagstorte, Susanne Stiefel, Joachim E. Röttgers, Gesa von Leesen, Josef-Otto Freudenreich, Sibylle Wais. Foto: Jens Volle

wilden Anfangszeit davor bewahrten, schon nach einem halben Jahr den Rollladen runterlassen zu müssen.

Das Thema Gemeinnützigkeit mag sperrig sein, aber es ist wichtig. Und es bewegt sich etwas. Die Verlage sparen, als gäbe es kein Morgen mehr (was sein kann), Pressekonzentration und Monopolisierung schreiten voran, die mediale Vielfalt bleibt auf der Strecke. Die Ampel in Berlin hat die Förderung des gemeinnützigen Journalismus in den Koalitionsvertrag aufgenommen. Das ist aufregend, das ist neu, und Kontext ist mittendrin.

Ja, wir haben elf Jahre Non-Profit-Journalismus auf dem Buckel und sagen an dieser Stelle unseren Unterstützerinnen und Unterstützern aus tiefstem Herzen: vielen Dank! Ohne sie gäbe es Kontext nicht, ohne sie hätten wir die lange Strecke nicht durchgehalten.

Aber jetzt sind wir nicht mehr allein unterwegs. Inzwischen gibt es immer mehr journalistische Projekte, die die Lücken füllen, die tief graben, die Geschichten schreiben, die nicht mehr geschrieben werden, wenn es nur um Profit geht und nicht um die gesellschaftliche Verantwortung der Medien. Das ist großartig.

Wie sieht die Zukunft des Journalismus aus? Darüber diskutierten (von links): Uwe Vorkötter (Horizont), Ulrike Winkelmann (taz), Stefan Siller (Kontext), Anna Hunger (Kontext) und Thomas Schnedler (Netzwerk Recherche). Foto: Jens Volle Erschreckend aber ist, wenn sich Studierende der Kommunikationswissenschaft nur noch theoretisch mit Journalismus beschäftigen, aber alle, wirklich alle, in die PR-Branche abwandern, weil sie nur dort eine Zukunft sehen. Das muss sich ändern.

Im Stuttgarter Pressehaus, das die Hohenheimer Studentinnen und Studenten vor Augen haben, zeigt sich wie im Brennglas, wohin die Reise eben nicht gehen darf. Niemand holt enttäuschte Abonnentinnen und Abonnenten zurück mit einer 3-Monate-Gratis-Zeitung und einem 50-Euro-Gutschein bei Edeka obendrauf. Was es braucht, das sind gut recherchierte, gut geschriebene, hintergründige Artikel, die aufklären und einordnen, die Fakten liefern und bei der Meinungsbildung helfen. Dazu braucht es keine Sonntagsreden auf Verlegertagen, keine Lebensmittelgutscheine, sondern Freiräume für Recherchen, Nachfragen. Es braucht engagierte Redakteurinnen und Redakteure.

Gegen den Schrumpfkurs gerade im Lokalen gründen sich immer mehr Projekte. Gut so. Die Guten müssen zusammenhalten, deshalb hat Kontext gemeinsam mit Correctiv, Netzwerk Recherche und der Augstein-Stiftung – um nur ein paar der inzwischen fast 30 Mitglieder zu nennen – das Forum gemeinnütziger Journalismus mitgegründet.





## FÜR SIE AM WERK EIN TEAM FÜR HOHE BERATUNGSKOMPETENZ

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ökowerk e.V. arbeiten Hand in Hand mit den Vorsorgeberaterinnen und Vorsorgeberatern der ÖKOWORLD AG.

Für unsere Mitglieder bedeutet dies, fundierte Information und kompetente Beratung für die passenden Vorsorgelösungen, die Ethik, Ökologie und soziale Aspekte nicht nur berücksichtigen, sondern in den Mittelpunkt stellen. Wir sind eine Gemeinschaft mit einer starken Stimme. In einem Versorgungswerk, das Ökologie und ökonomische Vorteile vereint.

HIER KÖNNEN
SIE SCHNELL UND
EINFACH MIT UNS IN
KONTAKT TRETEN:
HTTPS://ANGEBOT.
OEKOWERK.COM



IMPRESSUM: **öko-m€rker Nr. 57**, Erscheinungsmonat: 7 | 2022, Herausgeber: ökowerk e. V. Gedruckt auf EnviroTop. Recyclingpapier aus 100% Altpapier. Ausgezeichnet mit dem Blauen Engel. CO2-neutral hergestellt.